

Gemeindebrief 05-06/20

gekürzte Internetausgabe

St. Matthäus

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde in Erlangen



Thema dieser Ausgabe:

75 Jahre Kriegsende

- keine Rechte für die Darstellung des Bildes im Internet -

Corona zwingt uns, Termine abzusagen
s.S. 11

Ein Gemeindebrief ist keine Tageszeitung. Das wird uns in diesen Tagen besonders bewusst. Wir können nicht in dem Maße auf aktuelle Situationen und Ereignisse Bezug nehmen, wie es wünschenswert wäre.

Entstanden ist die Ausgabe, die Sie in Händen halten, Ende März. Sie widmet sich dem großen Thema „Ende des 2. Weltkriegs vor 75 Jahren“. Daneben laden wir Sie zu Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen ein „als wäre nichts gewesen“. Zum Zeitpunkt der Drucklegung (7. April) war über-

haupt nicht abzusehen, wie es mit den Einschränkungen des öffentlichen Lebens aufgrund der Corona-Pandemie weitergehen würde.

Deshalb kann es durchaus sein, dass wenig oder nichts von dem, was wir Ihnen ankündigen, auch tatsächlich stattfinden wird. Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis, ein Gemeindebrief ist eben keine Tageszeitung. In diesem Zusammenhang weisen wir auf die Homepage der Gemeinde hin. Dort erhalten Sie jeweils aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen.

Bernd Hofmann

Die gute Nachricht



Wünscht
Ihnen

und die Kirchengemeinde St. Matthäus.

Ein freundliches Herz mit einem guten Wunsch finden Sie als Beilage zu diesem Gemeindebrief. In Zeiten, in denen die persönlichen Kontakte unter Nachbarn und Freunden stark eingeschränkt sind, möchten wir Sie einladen, ein Zeichen der Verbundenheit zu setzen. Ergänzen Sie doch auf der freien Zeile Ihren Namen und lassen Sie das Herz einem Nachbarn, einer Nachbarin zukommen. Er oder sie wird sich bestimmt darüber freuen. Noch besser ist es natürlich, wenn Sie es auf einen Bogen Papier kleben und einige persönliche Worte ergänzen. So stärken wir durch kleine Gesten den Zusammenhalt.

Kriegsende vor 75 Jahren

Am 7. Mai 1945 heulten in Erlangen noch einmal die Sirenen auf. Die Bevölkerung hatte sich seit 1940 an Fliegeralarme gewöhnen müssen; im Jahr 1944 zählte man insgesamt 117. Seit dem 16. April war Erlangen von amerikanischen Truppen besetzt. In der vom Kampfkommandanten Oberstleutnant Werner Lorleberg (1894–1945) fast kampfflos übergebenen Stadt hatten „die Amis“ jetzt das Sagen. Sie feierten mit den Sirenensignalen, dass an diesem 7. Mai nachts um 2.41 Uhr in Reims, dem Hauptquartier des westalliierten Oberbefehlshabers Dwight D. Eisenhower, die Gesamtkapitulation der deutschen Wehrmacht von Generaloberst Jodl unterzeichnet worden war. Großadmiral Karl Dönitz, deutsches „Staatsoberhaupt“ seit dem Selbstmord Hitlers (am 30. April 1945), teilte am 8. Mai in einer Rundfunkansprache mit, dass ab 23.00 Uhr

die Waffen schweigen würden. Am gleichen Tag trafen im sowjetischen Hauptquartier in Berlin-Karlshorst führende deutsche Militärs ein, um auch dort den Akt der Gesamtkapitulation zu vollziehen. Diese trat am 9. Mai um 0.01 Uhr in Kraft. Selten verzeichnen die Historiker sogar die Minute eines Ereignisses. In Deutschland gedenkt man des Kriegsendes am 8. Mai, in Russland dagegen finden die alljährlichen Militärparaden zur Erinnerung an den eigenen Sieg erst einen Tag später statt, denn in Karlshorst erfolgte die Unterzeichnung erst am 9. Mai um 0.16 Uhr. Leider nicht mehr nur Minuten oder Tage, sondern Monate gingen, erneut weitere Menschenopfer fordernd, vorbei, bis der Zweite Weltkrieg schließlich auch auf dem asiatischen Kriegsschauplatz sein Ende fand. Japans Gesamtkapitulation erfolgte am 2. September 1945, ein Erlass des Tenno über das Kriegsende wurde bereits am 15. August verkündet. Kurz zuvor warfen amerikanische Flugzeuge über den Städten Hiroshima und Nagasaki (6. und 9. August 1945) je eine Atombombe ab. Seitdem zittert die Welt bei dem Gedanken an einen Atomkrieg.

Ungewissheiten und Sorgen

Welche Gefühle bewegten die Menschen im besiegten Deutschland? Selbst in den vom schrecklichen Bombenkrieg heimgesuchten Städten mit

Inhalt

Respekt	S. 06
Aus dem Kirchenvorstand	S. 07
Gemeindeleben	S. 08
Theatergruppe	S. 10
Kirchenmusik	S. 14
Kinderhäuser	S. 20
Jugend	S. 24
Kinder	S. 26
Treffpunkt Röthelheimpark	S. 27

insgesamt etwa 600.000 zivilen Opfern – das Titelfoto zeigt eindrucksvoll die Trümmerwüste im zerstörten Nürnberg – war man in diesen Maitagen wohl zuerst einmal dankbar, dass nun Waffenruhe herrschte, niemand mehr vor feindlichen Flugzeugen in den Keller flüchten oder weiterhin um seine einberufenen Angehörigen an den überall zusammenbrechenden Verteidigungsstellungen zittern musste. Zu Dankgebeten hatte man erst recht in Erlangen Anlass, weil die Stadt den Krieg mit so wenigen Narben vergleichsweise glimpflich überstanden hatte.

Aber zugleich erlebten die meisten Zeitgenossen die bedingungslose Kapitulation als einen Tiefpunkt der deutschen Geschichte. So viele Ungewissheiten belasteten die Menschen! Auch ihre Ängste und Sorgen dürften bei den Gläubigen Gegenstand vieler Gebete gewesen sein: Was würde aus Deutschland werden in den Händen der Sieger? Hatten alle Angehörigen überlebt? Würde angesichts der zerstörten Infrastruktur und Produktionsstätten die Versorgung der Menschen gelingen? Wann und in welcher Verfassung würden die 13 Millionen deutschen Soldaten, die sich nach der Kapitulation in alliierten Gefangenenlagern befanden, nach Hause zurückkehren dürfen? Hatten die Millionen von Flüchtlingen (und bald auch die unfreiwillig aus der Heimat vertriebenen Menschen) eine Chance, in immer stärker überfüllten Gebieten Unter-

kunft und Arbeit zu finden, zumal zugleich auch mehrere Millionen von Evakuierten aus bombenbedrohten Gebieten in ihre Heimatorte zurückdrängten?

Ungewiss war den ehemaligen Funktionären und Mitgliedern der NSDAP vorerst noch, wie die Sieger mit ihnen umgehen würden. Die Partei war noch von Dönitz für aufgelöst erklärt worden, bevor die Regierungsmitglieder am 23. Mai selbst gefangen gesetzt wurden und nun die Militärgouverneure fremder Staaten die Hoheit in vier Besatzungszonen ausübten.

Der 8. Mai als „Tag der Befreiung“?

40 Jahre nach Kriegsende, am 8. Mai 1985, hielt der damalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker (1920–2015) im Bonner Bundestag eine berühmte geworden, oft als „historisch“ gewürdigte Gedenkrede. Er erinnerte durchaus an die mit der Niederlage verbundenen Leiden, hob aber auch hervor: „Der 8. Mai war ein Tag der Befreiung. Er hat uns alle befreit vom menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.“ Das war eine viele Menschen damals überraschende Sichtweise und führte im Lande zu wertvollen Diskussionen.

Der Untergang des NS-Staates brachte tatsächlich vielen Menschen die Befreiung – aus Konzentrationslagern und Gefängnissen, ebenso für unfreiwillig in Deutschland befindliche ausländische Zwangsarbeiter. Auch der normale deutsche Zeitgenosse musste

nicht mehr Angst haben, wegen politischer Witze oder unvorsichtiger Kritik am Regime denunziert zu werden. Ein bescheideneres Gefühl der Befreiung mögen auch manche junge Menschen empfunden haben. Die Schriftstellerin Inge Meidinger-Geise (1923–2007, damals Geise) war 1943 als Germanistik-Studentin von Berlin an die Erlanger Universität gewechselt. Rückblickend sprach sie 1976 von der „Sehnsucht, einmal in unserer von so vielen Bedrängnissen und Befehlen umzäunten Jugend auszuruhen und ohne Verdunkelungen, Schüsse, Bomben einfach zu sprechen und zu hören...“. Aber entsprach das Gefühl der Befreiung 1945 dem Empfinden der Mehrheit der Bevölkerung? Der Historiker Hans-Ulrich Wehler brachte seine Einschätzung 2003 so auf den Punkt: „So unleugbar der Mai 1945 eine Befreiung von der nationalsozialistischen Diktatur bedeutete, von der die Deutschen sich selber nicht hatten befreien können, so verständlich ist es, dass die Niederlage mit ihren Folgen aus der Sicht der meisten deutschen Zeitgenossen als deprimierende Katastrophe empfunden wurde.“

Die Nachkriegszeit als „Stunde der Kirchen“.

Auch die Kirchen konnten das Kriegsende als Befreiung von staatlicher Bedrohung betrachten. Nach der vorhergehenden Begrenzung ihres Wirkens im Dritten Reich spielten sie in der Nachkriegsgesellschaft sogleich eine eminent wichtige Rolle.

„Als einzige von der Diktatur nicht gleichgeschaltete Institutionen und deshalb besonders von den USA hoch geachtet, waren sie 1945 [...] sogleich handlungsfähig und wurden von der Militärregierung entschieden gefördert. So konnten sie ihre Seelsorge wieder frei von allen Beschränkungen der Hitler-Zeit ausüben, gesellschaftlichen Rang demonstrieren sowie vielfältige soziale Hilfe entfalten. Das stärkte ihre geistig-moralische Autorität sehr.“ Die Erklärung des Landeshistorikers Werner K. Blessing gilt für die katholische Kirche wie für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern, an deren Spitze seit 1933 bis 1955 weiter Bischof Hans Meiser (1881–1956) stand. Es kam in ihr nach der Niederlage zu einer deutlichen Belebung des Gottesdienstbesuches; manche aus der Kirche Ausgetretene kehrten in die Gemeinden zurück, andere traten neu ein. Das im Juli 1945 von der Landeskirche in Nürnberg gegründete „Evangelische Hilfswerk der Inneren Mission“ spielte im Nachkriegsbayern eine wichtige Rolle bei der Linderung der großen sozialen Nöte. Die Landeskirche wirkte auch bei der Integration der evangelischen Flüchtlinge und Vertriebenen in Kirche und Staat entscheidend mit. Über Fehler und Versagen der Kirchen oder Verstrickungen von Pfarrern oder Theologieprofessoren in der NS-Zeit offen zu sprechen, fiel anfangs allerdings schwer. Das „Stuttgarter Schuldbekennntnis“ vom Oktober 1945, das anlässlich eines

Zusammentreffens von Vertretern der Evangelischen Kirche Deutschlands mit Vertretern der Kirche der Ökumene zustande kam, traf in der Öffentlichkeit weithin auf heftige Empörung. Es folgte nun zunächst eher ein Verdrängungsprozess.

Von der Gemeinde St. Matthäus war bisher nicht die Rede – es gab sie damals noch nicht. Die evangelischen Familien der Südstadt blieben lange noch Glieder der Neustädter Ge-

meinde. Die mächtige Kirche an der Friedrichstraße hatte „vom Artilleriebeschuß ein zertrümmertes Dach und ein Loch im Chor“, wie die Flüchtlingsfrau Elisabeth Reichhelm seinerzeit notierte. Wer hätte sich damals die Gründung einer neuen Gemeinde im Süden der Stadt (1958) und die Einweihung der großen Oratorien-Kirche (1960) vorzustellen gewagt!

Heinrich Hirschfelder

Respekt

Wir haben im Kirchenvorstand nach eingehender Diskussion beschlossen, einen gelben „Respekt-Aufkleber“ diesem Gemeindebrief beizulegen. Damit verbinden wir die Einladung, diesen Aufkleber dort anzubringen, wo es Ihnen sinnvoll ist und wo Sie ein Zeichen setzen möchten. (Voraussetzung ist natürlich, dass Sie sich bei der Wahl des Ortes an geltendes Recht halten.) Warum starten wir als Kirchengemeinde eine derartige Initiative? Ein Grund war sicherlich die Wahrnehmung, dass Rassismus immer weiter in unsere Sprache und damit in unseren Alltag „einwandert“ und mehr und mehr salonfähig zu werden droht. Dieser Entwicklung gilt es frühzeitig entgegenzutreten. Denn die Mahnung eines alten Sprichworts gilt heute mehr denn

je: „Achte auf deine Gedanken, denn sie werden Worte. Achte auf deine Worte, denn sie werden Handlungen. Achte auf deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten. Achte auf deine Gewohnheiten, denn sie werden dein Charakter.“

Das Symbol des Ortsausgangsschildes schien uns sehr treffend, denn es zeigt deutlich: Respekt wird bei uns groß geschrieben, wir haben den Rassismus hinter uns gelassen. Aber warum ausgerechnet „Respekt“ als Stichwort? Weil der Alltagsrassismus in der Sprache immer mit einer großen Respektlosigkeit gegenüber anderen Menschen einhergeht. Und weil ein freundlicher Umgang untereinander mit wertschätzenden Worten beginnt.

Bernd Hofmann

Aus dem Kirchenvorstand

Alles abgesagt – Ja, wirklich alles?

Auf jeden Fall ist alles anders. Eigentlich wollten wir genau jetzt, als ich diese Zeilen verfasse (Ende März) die Person für die 2. Pfarrstelle wählen. Die Bewerbungen hat uns Dekan Huschke schon vorgestellt und einige von uns haben schon einen Gottesdienst der Bewerber/-innen besucht. Leider geht es im Moment nicht weiter. Auf Grund der Corona-Krise stockt das Auswahlverfahren, da wir uns im Moment nicht treffen können und dürfen. Alle wichtigen Entscheidungen treffen wir weiterhin als Kirchenvorstand. Dies passiert per Umlaufbeschluss via E-Mail. Außerdem telefonieren wir viel. Mit anderen Worten, wir stellen unsere Kommunikation notgedrungen um. Schauen Sie sich bitte auf unserer Homepage oder unserer Facebookseite um. Hier werden wir Sie immer top aktuell informieren. Nachdem wir im Augenblick kein gottesdienstliches Angebot machen können, bietet es sich an, die Gebetsecke in unserer Kirche für einen Moment der Stille und der Einkehr zu nutzen. Vielleicht regt Sie auch das Läuten unserer Glocken zu den täglichen Gebetszeiten oder zur Gottesdienstzeit am Sonntag an, ein Vaterunser oder ein eigenes Gebet zu sprechen. Sie dürfen sich sicher sein, dass genau im gleichen Augenblick viele Menschen mit Ihnen im Gebet

verbunden sein werden.

Eine weitere Neuigkeit ist, dass wir im Kirchenvorstand ein neues Mitglied begrüßen dürfen. Für Antonio Völkerling ist Herbert Elsner nachgerückt. Wir danken Antonio Völkerling für die Zeit, die er sich im Kirchenvorstand engagiert hat, sehr herzlich und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute und Gottes Segen. Mit unserem neuen Mann im KV begrüßen wir einen alten Hasen, was Gremien- und Verbandsarbeit betrifft. Herbert Elsner kommt mit gewaltiger Erfahrung in den KV. Er engagiert sich schon viele Jahre, erst im Kindergarten und dann als Webmaster all unserer Gemeindehomepages. Wir freuen uns wirklich, dass er sich nun im Kirchenvorstand einbringt.

Soweit mein Bericht aus der KV-Arbeit. Übrigens ist nicht alles abgesagt:

Sonne ist nicht abgesagt
Musik ist nicht abgesagt
Frühling ist nicht abgesagt
Phantasie ist nicht abgesagt
Beziehungen sind nicht abgesagt
Freundlichkeit ist nicht abgesagt
Liebe ist nicht abgesagt
Gespräche sind nicht abgesagt
Lesen ist nicht abgesagt
Hoffnung ist nicht abgesagt
Beten ist nicht abgesagt

Bleiben Sie gesund!

Für den Kirchenvorstand
 Markus Wierny

Ökumenische Hauskreise

- | | |
|-----------------------------------|--|
| Pfarrer Hofmann | Montag, einmal monatlich, 17.00 Uhr
Emil-Kränzlein-Straße 4, Tel. 32065 |
| Familie Däubler | Dienstag, 20.00 Uhr
Gleiwitzer Straße 54, Tel. 303622 |
| Familie Plaum | Montag, 20.00 Uhr (jeden 2. Montag)
Österreicher Straße 34, Tel. 302099 |
| Familie Daigl
Familie Blumberg | Montag 20.00 Uhr (alle 14 Tage)
Josef-Felder-Straße 10 bzw.
Geschwister-Vömel-Weg 6, Tel. 202949 |
| Familie Fritze | Freitag, 20.00 Uhr
Badstraße 22, Tel. 31867 |
| Lesehauskreis | wöchentlich, freier Tag, 19.30 Uhr
Jutta Spitz, Tel. 302857 |

Tanzkreis

- | | |
|--------|--|
| | Gemeindehaus Rathenaustraße 5a
Kontakt: Rotraud Sonnabend, Tel. 58173 |
| Montag | 4. und 18. Mai
8. und 29. Juni
jeweils 15.00 - 17.00 Uhr |

Theatergruppe

- | | |
|--------|--|
| | Gemeindehaus Rathenaustraße 5a
Kontakt: Franz Bachträgl, Tel. 9337373
www.tg-matthäus-erlangen.de |
| Montag | 19.30 Uhr |

Lernen macht Spaß

- | | |
|--|--|
| | Gemeindehaus Rathenaustraße 5a, S-Raum
Montag 15.00-17.00 Uhr |
|--|--|

Wollmäuse

- | | |
|--|--|
| | Gemeindehaus Rathenaustraße 5a, S-Raum
Mittwoch 15.00-17.30 Uhr |
|--|--|

Kleinkindgruppen

- | | |
|--|--|
| | Übersicht der Gruppen und Termine unter:
www.matthaeus-erlangen.de |
|--|--|

Taufen:

Über die neuen Gemeindeglieder freuen wir uns. Den Eltern und Paten wünschen wir Gottes Segen bei der Erziehung ihrer Kinder.

Trauungen:

Wir wünschen Glück und Segen für das gemeinsame Leben der Eheleute.

Beerdigungen:

Wir nehmen Anteil an der Trauer der Hinterbliebenen unserer verstorbenen Gemeindeglieder.

- keine Datenfreigabe für das Internet -



Theater 2020



Liebe Gemeindemitglieder und Theaterfreunde,

wenn diese Zeilen erscheinen, ist die Faschingszeit mit unseren vier erfolgreichen Theatertagen schon wieder Vergangenheit. Wir bedanken uns bei unserem lieben Publikum für die gute Stimmung, die unser St. Matthäus-Team begeistert getragen hat.

Die mit Spannung erwartete Aufklärung des Unfalls/Mordes in der Krimi-Komödie „TOT IST TOT“ erst ganz am Schluss mit Bekanntgabe des Laborergebnisses hat doch viele „Kommissare“ im Publikum überrascht.

Ein großes Dankeschön auch an die ehrenamtlichen und hauptamtli-

chen Mitwirkenden und Helfer hinter den Kulissen.

Gerne freuen wir uns auch auf neue Mitspieler/Innen, so wie wir dieses Jahr unsere neue Souffleuse begrüßen durften.

Ihre Theatergruppe
St. Matthäus

Gemeindefest verschoben

Egal, wie sich die Corona-Krise weiterentwickelt, eine tiefgreifende Veränderung für diesen Sommer hat der Kirchenvorstand bereits beschlossen. Das Gemeindefest wird heuer nicht wie üblich am letzten Sonntag im Juni gefeiert, sondern mit der Verabschiedung von Pfarrer Hofmann zusammen gelegt. Die Gründe für diesen Entschluss liegen in der „Feierdichte“ dieses Sommers: am 17. Juli 2020 wollen wir uns mit einem Fest von unserer alten Orgel verabschieden. Danach wird sie abgebaut. Zwei Tage später, am 19. Juli folgt die Verabschiedung von Pfarrer Hofmann. Und außerdem rechnen wir ja immer noch mit der Einführung eines/einer neuen Geistlichen auf der 2. Pfarrstelle im Sommer. „Zu viele Feste in zu kurzer Zeit“ meinte der Kirchenvorstand und hat sich deshalb zu der genannten Zusammenlegung entschlossen.

Konfirmation verschoben

Schweren Herzens mussten wir Ende März die für den 3. Mai 2020 geplante Konfirmation absagen. Wir folgten damit einer dringenden Empfehlung unserer Kirchenleitung und mehrerer staatlicher Stellen. Die betroffenen Konfirmandinnen und Konfirmanden und deren Eltern haben wir direkt informiert. Einen Nachholtermin im Herbst werden wir so bald wie möglich bekannt geben.

Orgelfahrt abgesagt

Aufgrund der aktuellen Corona-Krise musste leider die für den 9. Mai 2020 geplante Fahrt zur Orgelbau-Werkstatt der Firma Klais in Bonn abgesagt werden.

Wir versuchen, den Ausflug im Herbst nachzuholen.

Dank der Deutschen Kleiderstiftung

Bei der Sammlung im Januar diesen Jahres wurden in unserer Gemeinde rund 400 kg Kleidung und Schuhe gespendet. Damit unterstützte die Deutsche Kleiderstiftung langjährige Förderprojekte u.a. in Spanien, Albanien, Weißrussland, Irak und der Ukraine. Auch innerhalb Deutschlands wurden natürlich wieder Kleiderspenden für Bedürftige bereitgestellt. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön!

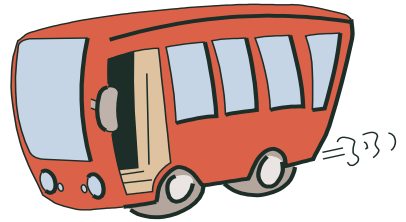
Kirchgeld

Anfang Mai werden wir mit gesonderter Post wieder die meisten von Ihnen um Ihr Kirchgeld bitten. Für den Fall, dass Sie nicht kirchgeldpflichtig sind, bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen. Gerne mit dem Formular, das dem Kirchgeldbrief beiliegen wird.

Wunschbriefkasten

Im Eingangsbereich der Kirche hängt seit Kurzem ein kleiner Kasten mit der Aufschrift „Was Sie uns schon immer sagen wollten“. Darin ist Platz für Wünsche und Anregungen an den Kirchenvorstand und die hauptamtlich Mitarbeitenden der Gemeinde. Wir greifen mit diesem Angebot eine Idee aus der letzten Gemeindeversammlung auf. Der Kasten weist übrigens eine technische Finesse auf:

Er ist so gebaut, dass er Beschwerden gar nicht erst annimmt, sondern gleich wieder ausspuckt. Dieser Trick ist unseres Erachtens sehr sinnvoll, denn Kritik sollte immer im direkten persönlichen Kontakt zwischen Menschen besprochen und nicht über Zettel geäußert werden.



Mitarbeiterausflug

Ob er wirklich an diesem Termin stattfinden kann, wissen wir noch nicht, wo es hin gehen soll dagegen schon. Alle ehrenamtlich Mitarbeitenden der Gemeinde sind herzlich zum diesjährigen Ausflug ins Blaue eingeladen. Auch heuer wollen wir wieder Dank sagen für die vielfältig geleistete Arbeit in St. Matthäus.

Sicherlich tut es aber auch gut, nach Zeiten der Kontaktbeschränkung mal wieder den einen oder anderen aus der Gemeinde zu treffen.

Falls der Termin verschoben werden muss werden alle Mitarbeiter rechtzeitig informiert.

15. Mai 2020, 16.00 Uhr

Familienzeit!

Am 17. Mai 2020 treffen sich alle, die mit der Familie in lustiger Runde mal wieder so richtig schön spielen wollen, nach der Kinderkirche im Gemeindesaal.

Jeder kann sein Lieblingsspiel mitbringen, vorstellen und mit anderen spielen oder ein Spiel, das sie/er noch nicht kennt einmal ausprobieren.

Bei schönem Wetter nutzen wir auch den Garten.

Für den großen Hunger bestellen wir mittags etwas zu Essen.

Alle großen und kleinen Spielefans sind herzlich eingeladen.

17. Mai 2020, ca. 11.00 Uhr

Himmelfahrtsgottesdienst

Aus verschiedenen Gründen ist es uns heuer an Christi Himmelfahrt leider nicht möglich, den traditionellen Gottesdienst am Grünstreifen im Röthelheimpark anzubieten. Doch es gibt Alternativen am 21. Mai. Die Thomasgemeinde bietet um 9.30 Uhr eine kleine Radtour vom Gemeindezentrum in der Liegnitzer Straße ins Walderlebniszentrum nach Tennenlohe an. Dort beginnt ein übergemeindlicher Gottesdienst um 10.00 Uhr. Eine halbe Stunde später, um 10.30 Uhr, feiern evangelische und katholische Christen aus St. Markus und St. Theresia am Groß-von-Trockau-Platz.

Konfirmation 2022

Zur Konfirmation 2022 werden wir demnächst alle Jugendlichen unserer Gemeinde einladen, die zwischen dem 1. September 2007 und dem 31. August 2008 geboren wurden. Bei einem Informationsabend am Dienstag, 16. Juni möchten wir ihnen und ihren Eltern einen Überblick über den Konfirmandenkurs geben und die wichtigsten Fragen beantworten.

Es kommt leider immer wieder vor, dass die Datenbank, auf die wir zugreifen, nicht auf dem neuesten Stand ist. Deshalb bitten wir alle, die bis Ende Mai keinen Einladungsbrief bekommen haben, sich im Pfarramt zu melden, Tel. 32065, oder einfach zu dem Treffen zu kommen.

16. Juni 2020, 19.00 Uhr

Jubelkonfirmation

Wie in jedem Jahr ist das Pfarramt wieder auf der Suche nach Diamantenen, Goldenen und Silbernen Konfirmanden. Wenn Sie 1959/60, 1969/70 bzw. 1994/95 in St. Matthäus konfirmiert wurden, melden Sie sich doch bitte im Pfarramt. Sie werden dann persönlich zum Jubiläumsgottesdienst eingeladen.

Auch wenn Sie nicht in unserer Gemeinde konfirmiert wurden, sind Sie schon heute herzlich zum Gottesdienst eingeladen.

20. September 2020

Gottesdienste



Sonntag Kantate, 10. Mai 2020,
9.30 Uhr

MUSIKALISCHER GOTTESDIENST

Kantorei St. Matthäus

Pfingstmontag, 1. Juni 2020,
19.00 Uhr

MUSIKALISCHER GOTTESDIENST

„Musik für 2 Flöten und Cembalo“
Marcos Fregnani-Martins und
Maria Carmen Fuentes Gimeno,
Flöten

Susanne Hartwich-Düfel, Cembalo

Konzerte



Sonntag, 17. Mai 2020, 19.00 Uhr
Johann Pachelbel

MUSIKALISCHE ERGÖTZUNG

Jörg Krämer, Flöte

Sören Uhde, Violine

Johanna Eras, Violoncello

Susanne Hartwich-Düfel, Cembalo

Mittwoch, 24. Juni 2020, 20.00 Uhr
Benefiz für den Orgelneubau

DIE LEGENDE VOM HEILIGEN TRINKER

von Josef Roth

Musikalische Lesung

Stefan Rieger, Rezitation

Wolfgang Schniske, Marimbaphon/
Schlagwerk

anschließend Weinverkostung im
Garten der St. Matthäuskirche

Orgelbauverein



Na, wenn das kein Hingucker ist. Ein ausgewachsener Tanklaster macht Werbung für unser Orgelbau-Projekt. Und das schon seit August letzten Jahres. Vielen Dank an die Firma Kempe, die uns diesen ebenso ausgefallenen wie auffälligen Werbeplatz kostenlos zur Verfügung stellt.

-
- Kantorei:** Donnerstag, 19.30 Uhr
- Posaunenchor:** Mittwoch, 18.30 Uhr
Gemeindehaus Rathenaustraße 5a
Kontakt: Susanne Hartwich-Düfel, s. Seite 18
- Ketzer-Combo:** Band-Proben nach Vereinbarung
Kontakt: Klaus-Peter Meyer, Tel. 15649
- Röthelheimspatzen:** Chor für Kinder im Vor- und Grundschulalter
Montag 16.30 – 17.15 Uhr
Kontakt: Christiane Assel, Tel. 407374

Gottesdienste und Andachten

3. Mai Jubilare

9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Hofmann

Achtung!

Konfirmation auf einen späteren Zeitpunkt verschoben

11 nach 11 Gottesdienst, Pfarrer Hofmann

im Treffpunkt Röthelheimpark

10. Mai Kantate

9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Hofmann, Kantorei

anschließend Kirchenkaffee

17. Mai Rogate

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Fröhlich

10.00 Uhr Kinderkirche

21. Mai Christi Himmelfahrt

kein Gottesdienst in St. Matthäus

Informationen s.S. 13

24. Mai Exaudi

9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Tröger

31. Mai Pfingstsonntag

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Hofmann

1. Juni Pfingstmontag

19.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst zum Pfingstmontag
Pfarrer Hofmann

5. Juni Freitag

19.30 Uhr Friedensgebet in der Kirche

- 7. Juni Trinitatis**
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Hofmann
11 nach 11 Gottesdienst, Pfarrer Hofmann
im Treffpunkt Röthelheimpark
- 14. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis**
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Fröhlich
- 21. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis**
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer N.N.
anschließend Kirchenkaffee
10.00 Uhr Kinderkirche
- 28. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis**
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Hofmann
- 3. Juli Freitag**
19.30 Uhr Friedensgebet in der Kirche
- 5. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis**
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Träger
11 nach 11 Gottesdienst, Pfarrerin Träger
im Treffpunkt Röthelheimpark

Das kirchenmusikalische Programm entnehmen Sie bitte Seite 14.

Wir sind für Sie da

Pfarramt	<p>Evang.-Luth. Pfarramt St. Matthäus, Emil-Kränzlein-Straße 4, 91052 Erlangen Tel. 32065, Fax 36318 e-mail: pfarramt.stmatthaeus.er@elkb.de www.matthaeus-erlangen.de</p> <p>Sekretärin: Alwine Drechsler Montag, Mittwoch und Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr außerdem Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr Freitag geschlossen Spendenkonto: IBAN: DE06 7635 0000 0002 1147 81 BIC: BYLADEM1ERH, Sparkasse Erlangen</p>
Pfarrer	<p>Bernd Hofmann, Emil-Kränzlein-Straße 4, Tel. 32065 e-mail: bernd.hofmann@nefkom.net</p>
Kirchenvorstand	<p>Dr. Kerstin Stierstorfer, Tel. 13900</p>
Kantorin	<p>Susanne Hartwich-Düfel, Tel. 977209 e-mail: hartwich-duefel@web.de</p>
Mesnerin	<p>Anja Barth-Hau, Kontakt über das Pfarramt</p>
Kinderkrippen und Kindergärten	<p>Kinderhaus St. Matthäus, Emil-Kränzlein-Straße 10 Tel. 34943 / www.matthaeus-kinderhaus-er.de Leiter: Philipp Schreier (bis 31.5.2020)</p> <p>Kinderhaus Am Röthelheim 60 Tel. 39737 / www.kiga-am-roethelheim.de Leiterin: Claudia Kroninger</p>
Treffpunkt Röthelheimpark	<p>Schenkstraße 111, Tel. 9232777 Leiter: Judith Gitay</p>
Telefonseelsorge	<p>Tel. 0800 - 1110111 oder 1110222 (Anrufe kostenlos)</p>

Gottesdienste im Seniorenheim am Ohmplatz

Zu den Gottesdiensten und Andachten sind alle Gemeindeglieder und Besucher herzlich eingeladen. Sie finden jeweils um 16.00 Uhr statt.

Diakonie Am Ohmplatz

- 15. Mai, Pfarrerin Tröger
- 22. Mai, Pfarrerin Tröger
- 12. Juni, Pfarrerin Tröger
- 19. Juni, Pfarrer Hofmann
- 26. Juni, Pfarrer

Diakonie Sophienstraße

- 29. Mai, Pfarrerin Tröger
- 18. Juni, Pfarrerin Tröger

Meditativer Abendgottesdienst für die Stadt



Zum Meditativen Abendgottesdienst mit Abendmahl sind alle Erlanger Christen wieder in die Markuskirche eingeladen.

17. Mai, 18.00 Uhr

Impressum Nr. 252:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erlangen St. Matthäus

Redaktion: Irmgard Emilius, Bernd Hofmann (V.i.S.d.P.), Gudrun Hofmann, Heidi Niemann, Jutta Spitz

Bildnachweis: S.1 Stadtarchiv Nürnberg; S.2 v.Rüden; S.10 Theatergruppe; S.14 Kirchenmusikprogramm; S.15 Fa. Kempe; S.20, 21 Kinderhaus Am Röthelheim; S.23, 30 Privat; S.26 Schön; S.28, 31 TRP S.26, 32, Der Gemeindebrief

Druck: Blue-Letter Medienagentur, Kronach

Der Gemeindebrief erscheint fünfmal pro Jahr mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren, gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier. Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli bis September ist der 15. Mai 2020. Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der Information unserer Gemeindeglieder und dürfen nicht zu gewerblichen Zwecken verwendet werden.

Spielzeugfreie Zeit

Die „Spielzeugfreie Zeit“ in der Orangen Gruppe

Vom 9. März bis zum 20. April 2020 hat der Kindergarten seine Spielsachen in den Urlaub geschickt. Also auch die Kinder in der Orangen Gruppe.

Am Anfang haben wir eine Geschichte gehört, in der sich das Spielzeug wünscht, auch mal in den Urlaub zu gehen, da dies ja etwas Schönes ist. Diese Geschichte wurde uns von Künigunde erzählt (siehe Foto).

Gemeinsam haben wir dann im Rah-



men einer Kinderkonferenz erarbeitet, was das für uns, für die kommenden Wochen zu bedeuten hat. In der ersten Woche haben wir jeden Tag der Woche vier bis fünf Spielsachen in den Urlaub geschickt. Da-

für haben wir uns immer nach dem Frühstück im Spezi-Raum getroffen und besprochen, welche Spielsachen noch da sind und welche wir schon weggeschickt haben.

Jedes Kind durfte mit abstimmen. Draußen an der Pinnwand haben wir dann das Ergebnis des jeweiligen Tages aufgehängt. Die Kinder, die die „Spielzeugfreie Zeit“ schon vom Jahr davor kannten, wussten schon, welche Sachen sie gerne als erstes wegschicken wollten. Denn für jedes Spielzeug das in den Urlaub ging kam etwas anderes in die Gruppe.

So kam zum Beispiel für die Auto- und Eisenbahnecke eine Seilecke. In dieser haben die Kinder Spinnennetze gebaut, eine Schaukel zusammen geknotet oder versucht, sich ein hängendes Netz zusammenzubinden.

Für die Verkleidungsecke kamen riesige Kartons und wir haben dort eine Höhle reingebaut.

Die Magnete wurden durch Stöcke, Steine und Zapfen ersetzt, so dass die Kinder „Lagerfeuer“ mit Feuersteinen angezündet und „Marshmallows“ gegrillt haben.

Die Stifte, Scheren und Mandalas wurden durch Wasserfarben ersetzt. Wir hatten am Ende eine Vielzahl an Alternativen zur Verfügung, die die Kinder sehr kreativ und einfallsreich genutzt haben.

Ein großes Dankeschön auch an alle, die uns das ein oder andere Material gespendet haben, von Korken, Plastikbechern über große Kartons und vieles andere mehr.

Dadurch, dass wir die Spielsachen weggeschickt haben, hatten sich für die Gruppe in dieser Zeit auch ein paar Regeln geändert. So war es in der „Spielzeugfreien Zeit“ auch erlaubt, auf den Tischen zu krabbeln und Höhlen zu bauen. Auch die Stühle, Matten, Decken und Kissen konnten die Kinder zum Bauen benutzen.

Der eine oder andere, der die „Spielzeugfreie Zeit“ noch nicht kannte hat sich am Anfang etwas schwerer getan. Doch nachdem ein bisschen Zeit vergangen war und man sich auch bei den anderen Kindern die eine oder andere Idee zum Spielen abgucken konnte waren auch diese Startschwierigkeiten überwunden.

Zur Halbzeit der „Spielzeugfreien Zeit“ haben wir natürlich auch einen Brief von unserer Urlauberin Küninge bekommen.

Letztes Jahr hatte sie uns berichtet, dass sie mit ihrem Freund Struppi (aus der Gelben Gruppe) zusammen nach Kolumbien geflogen ist. Wo sie dieses Jahr Urlaub machen will, wussten wir bis zum Redaktionsschluss noch nicht.

Mit den Kindern gemeinsam haben wir damals unsere Post gelesen und die Urlaubsfotos angesehen.

Im April war es dann auch schon



vorbei und unsere Spielsachen kamen wieder zurück.

Genau wie wir sie weggeschickt haben, haben wir sie wieder zurückgeholt.

Die Kinder haben sich jeden Tag in einer Kinderkonferenz zusammengesetzt und abgestimmt.

Claudia Kroninger
mit ihrem Kinderhaus-Team

PS.: Als aufmerksame Leser werden Sie natürlich gemerkt haben, dass diese begonnene Aktion von den aktuellen Ereignissen ausgebremst worden ist. Wir werden sie aber nach der Wiedereröffnung des Kinderhauses auf jeden Fall in der beschriebenen Form fortführen.

Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Matthäus sucht möglichst zum 01.06.2020, spätestens zum 01.09.2020 eine

Leitung für das Kinderhaus St. Matthäus (m/w/d) in Vollzeit (40 Std./Woche)

Es handelt sich um eine unbefristete Stelle. Das Kinderhaus ist seit Frühjahr 2020 dem neu gegründeten „KiTa-Verbund-Süd“ angeschlossen. Ein Geschäftsführer entlastet Sie von Verwaltungs- und Organisationsaufgaben. Er ist Ihr direkter Dienstvorgesetzter.

Unser Kinderhaus St. Matthäus umfasst zwei Krippengruppen und drei Kindergartengruppe mit einer Betriebserlaubnis für 99 Kinder.

Ihre Aufgaben:

- Pädagogische Leitung und Führen des Teams, Qualitätssicherung der Einrichtung
- Gestaltung der konzeptionellen Arbeit der Einrichtung mit dem Team und dem Träger
- Professionelle und engagierte Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer, mit Eltern, Behörden und Trägerschaft
- Aktive Mitarbeit und Weiterentwicklung der KiTa mit dem Träger
- Repräsentation des Kinderhauses als Teil der Kirchengemeinde

Ihr Profil:

- eine abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte/r Erzieher/in bzw. ein abgeschlossenes Studium als Diplom-Sozialpädagogin/in bzw. Bachelor Soziale Arbeit oder Kindheitspädagogin
- mehrjährige Leitungserfahrung oder Erfahrung im Umgang mit Leitungsstrukturen
- einer Kindertageseinrichtung
- Organisationsfähigkeit zur Gestaltung des Alltags und Jahresablaufes im Kinderhaus St. Matthäus sowie eine selbstständige und strukturierte Arbeitsweise
- Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein, Eigenverantwortlichkeit, Durchsetzungsvermögen und Belastbarkeit
- Kenntnisse des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) und des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans (BayBEP)
- Gute EDV- und MS-Office-Kenntnisse, Erfahrung mit adebis-KITA ist wünschenswert

Wir bieten Ihnen:

- eine unbefristete Anstellung und Vergütung nach TV-L in Verbindung mit den kirchlichen Bestimmungen sowie Kirchliche Zusatzversorgung und Beihilfeversicherung
- Ein erfahrenes Team von hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeitenden
- Ausführliche Einarbeitungsphase
- Fokussierung auf die pädagogische Arbeit vor Ort durch engagierte Begleitung und Zusammenarbeit mit dem Träger
- Mitgliedschaft des Trägers im Evangelischen KiTa-Verband Bayern e. V.
- Begleitung durch die Fachberatung des Verbandes
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eine gelebte Kultur von Respekt, Wertschätzung und Aufrichtigkeit

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Sie! Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung ausschließlich per E-Mail bis 31.05.2020 an Pfarrer Bernd Hofmann, bernd.hofmann@nefkom.net. Bei Fragen

Abschied im Kinderhaus St. Matthäus



Danke für über 7 schöne Jahre

Liebe Leserinnen und Leser,
nach über sieben Jahren als Gesamt-
leitung verlasse ich das Kinderhaus
St. Matthäus zum 31. Mai 2020. Für
mich ist die Zeit für neue berufliche
Herausforderungen, neue Ziele und
neue Aufgaben gekommen.

Ich möchte mich an dieser Stelle
ganz herzlich für die letzten Jahre
bedanken. Ich habe mich dem Kin-
derhaus St. Matthäus und auch der
Kirchengemeinde St. Matthäus sehr
verbunden gefühlt und es war mir
eine große Freude, hier zu arbeiten.
Ein großes Dankeschön gilt allen Fa-
milien und vor allem deren Kindern,

die ich in den letzten Jahren beglei-
ten durfte. Ebenso Pfarrer Hofmann,
der als Trägervertreter stets hinter
mir stand und selbstverständlich
meinen Kolleginnen und Kollegen im
Kinderhaus St. Matthäus. Ich bin sehr
dankbar für die vielen gemeinsamen
Momente und Erfahrungen, die ich
mit Euch machen durfte.

*„Was immer du tun
und erträumen kannst,
du kannst damit beginnen.
Im Mut liegen Schöpferkraft,
Stärke und Zauber.“*

Johann Wolfgang von Goethe

Ein Ende ist immer ein Neuanfang.
Meinen persönlichen Neuanfang
habe ich ab dem 1. Juni 2020 als
neuer Geschäftsführer im „KiTa-Ver-
bund Erlangen Süd“.

Ich wünsche dem Kinderhaus
St. Matthäus für die Zukunft von
Herzen alles Gute und Gottes Segen!
Vielen Dank!

Ihr Philipp Schreier

Fortsetzung Stellenanzeige:

wenden Sie sich bitte gerne an das Kinderhaus unter Tel. 09131 34943 oder per Mail an kinderhaus-st.matthaeus@elkb.de.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber (bitte Nachweis beifügen) werden bei gleicher Eignung und Qualifikation im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen bevorzugt berücksichtigt.

Miteinander – Füreinander



„Miteinander – Füreinander“ ist das Markenzeichen der Evangelischen Jugend, denn genau darum geht es: dass Kinder und Jugendliche dort ein intensives Gefühl von Gemeinschaft und Miteinander erfahren. Mit viel Engagement setzen sich junge Menschen gemeinsam für unsere Kirchengemeinde ein. Schon ab der Konfirmation sind sie bereit, sich ehrenamtlich zu engagieren: Sie helfen im Konfi-Team oder leiten Kindergruppen und Freizeiten. Hier wird deutlich: Jugendliche gestalten Kirche und beleben unsere Gemeinde. Um diese Gemeinschaft zu fördern und Jugendliche in die Gemeindejugendarbeit hinein zu begleiten, bietet die Evangelische Jugend Erlangen Fortbildungen für Mitarbeitende, Tagesveranstaltungen und das große Zeltlager im Sommer an. Hier sind wir viel draußen unterwegs und starten nach der Konfi-Zeit in die Jugendarbeit.

Ein Teil der Jugendsammlung hilft, diese Arbeit der Evangelischen Jugend Erlangen weiter in dieser Form zu gestalten.

Nicht nur für die Evangelische Jugend im Dekanat, auch für unsere Gemeinde ist die Sammlung ein wichtiger Beitrag zur Unterstützung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. 10 Prozent des Spendenbetrages bleiben in St. Matthäus, um Kinder- und Jugendarbeit zu unterstützen, 50 Prozent des gesammelten Betrags werden für die Jugendarbeit im Dekanat Erlangen verwendet, 40 Prozent erhält die Evangelische Jugend in Bayern für deren Projekte. Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende dieses wichtige Aufgabenfeld unserer Kirche.

Bankverbindung:

Evangelische Jugend Erlangen,
Sparkasse Erlangen,

IBAN:

DE89 7635 0000 0000 0220 64

Betreff:

Sammlung Jugendarbeit 2020



Jugendausschuss

Dienstag, 12. Mai 2020, 19.00 Uhr in den Jugendräumen

JAK [dʒɛk]

(= JugendArbeitsKonferenz)

In der Regel jeden letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr in den Jugendräumen.

27. Mai 2020

24. Juni 2020

EFZ (Eltern-Freie-Zone!)-Treff

Treff für Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse in den Jugendräumen, am letzten, manchmal auch vorletzten Samstag im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr, bitte 2,- Euro mitbringen! Und bitte jedes Mal mit Namen und Telefonnummer anmelden unter efz@matthaeus-erlangen.de.

23. Mai 2020

„Mit Cäcilie unterwegs“- gemeinsamer Ausflug mit Picknick

27. Juni 2020

„Cäcilie Kreativ“ - gemeinsames Basteln und Werken

Kontakt und Information

zur Zeit über das Pfarramt



Jugendfreizeit „Wahrnehmung“

Riechen, Hören, Schmecken, Fühlen, Sehen - Was nehmen wir mit allen unseren Sinnen wahr? Der Frage wollen wir auf der Jugendfreizeit 2020 Anfang September in der Sachsenmühle auf den Grund gehen. Aber natürlich soll auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Schwimmen in der Wiesent, Lagerfeuer, Geländespiel, Nachtwachen, Fußball, Volleyball und ganz viel Chillen, all das steht auch mit auf dem Programm.

Wer Lust hat, dabei zu sein, kann sich bis zum 15. Juli im Pfarramt anmelden.

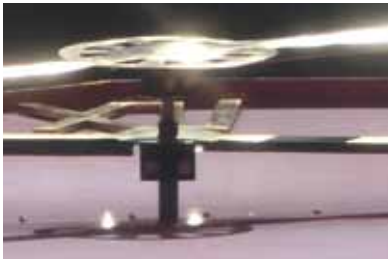
Die Jugendfreizeit für Jugendliche von 11 bis 16 Jahren, kostet 110 Euro, Geschwisterkinder und über BUT-Konto 80 Euro.

29. August bis 3. September 2020

Hallo Kinder,

als wir diesen Gemeindebrief gestaltet haben, herrschte in ganz Deutschland eine Ausgangsbeschränkung wegen der Corona-Pandemie. Kindergärten und Schulen waren geschlossen. Wir hoffen, dass jetzt, wenn Ihr diese Seite anschaut, das Leben wieder normal verläuft. Da leider auch die Kirchen nicht wie gewohnt geöffnet waren, haben wir unser Rätselbild von außen aufgenommen.

Was könnte das sein?



Habt Ihr es erkannt? So sehen die Kirchtürme von unten aus, wenn man sich ganz dicht an den Kirchturm stellt.

Kinderkirche



Jeden dritten Sonntag im Monat, von 10.00 Uhr bis ca. 11.00 Uhr im Gemeindehaus Rathenaustraße 5a, mit allen Kindern zwischen 2 und 12 Jahren: Wir singen, feiern, hören Geschichten, beten und basteln miteinander. Eltern sind willkommen!

17. Mai 2020,
anschließend Familienzeit

21. Juni 2020

MINA & Freunde



FUNKi

- im Treffpunkt Röthelheimpark

Herzliche Einladung an alle Kinder von 6 bis 12 Jahren!

Bei uns könnt Ihr einfach Eure Freunde treffen, neue Freunde finden, mit ihnen spielen, basteln, Hausaufgaben machen, das Internet kennenlernen, tanzen, kickern, quatschen und vieles mehr! Also, worauf wartet Ihr, schaut mal rein! Wir freuen uns auf Euch!

Das FUNKI Team

Montag	13.30 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.30 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 16.00 Uhr	Angebote für Mädchen mit Sissi
Dienstag	13.30 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.00 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 16.00 Uhr	Bastelangebote
Mittwoch	14.00 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	14.00 bis 16.30 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 16.00 Uhr	Spiel, Sport und Spaß
	16.00 bis 17.30 Uhr	Projektstunde
Donnerstag	13.30 bis 17.00 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.00 Uhr	Computer für Kids
	15.00 bis 17.00 Uhr	Kinder kochen für Kinder

Nähere Informationen unter Tel. 610749, per email unter oka@treffpunkt-roethelheimpark.de oder auf unserer Homepage: www.treffpunkt-roethelheimpark.de.

Bürozeiten:

Dienstag von 12.00 bis 13.00 Uhr und Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr.



Rückblick

Seit März kommt jeden Mittwoch von 15.45-16.45 Uhr Herr Peter Hirschberger von der Sportförderung Nürnberg-Fürth zu uns und bietet ein professionelles **Fußballtraining** an, es können alle mitmachen, die vorbeikommen.

Es fanden wieder unsere sehr gut besuchten **Kickerturniere** statt. Und wir konnten neue Kickerchampions küren.

Wir haben seit März zwei neue Mitarbeiterinnen, die gemeinsam mit Euch spielen, lernen und toben. Kommt vorbei und lernt sie kennen.

Vorschau

Kartoffelfeuer am 5. Mai

Am 5. Mai 2020 werden wir wieder gemeinsam mit den Kindern des Kinderhauses Am Röthelheim und den Lernstuben ein Lagerfeuer machen und dort Kartoffeln rösten und anschließend mit Salz, Butter und Kräuterquark verfeinern.

Pfingstferienprogramm

1. Woche:

Am Pfingstmontag und Dienstag,

2. Juni, bleibt die OKA geschlossen.

Mittwoch, 3. Juni ist die OKA normal geöffnet.

Donnerstag, 4. Juni spielen wir das Chaosspiel

2. Woche, 8. bis 11. Juni:

Montag: Tischtennisturnier

Dienstag: GPS-Tour

Mittwoch: normal geöffnet

An Fronleichnam bleibt die OKA geschlossen.

Anmeldungen und weitere Infos für unsere Veranstaltungen in den Pfingstferien könnt Ihr ab Anfang Mai bei uns im FUNKI bekommen. Die Anmelde Listen sind immer sehr schnell voll, also schnell kommen und anmelden.

Kinderversammlung

Unsere Kinderversammlung musste leider verschoben werden. Wir laden Euch deshalb jetzt am Mittwoch, 23. Juni 2020, herzlich zur diesjährigen Kinderversammlung ins FUNKi ein.

Hausaufgabenbetreuung

Das freiwillige Angebot für Kinder aller Klassen und Schultypen, die ein wenig Unterstützung bei den Hausaufgaben brauchen, steht unter Verantwortung der Elia-Gemeinde. Schwerpunkt liegt bei den 1. – 4. Klassen.

Termin: Montag bis Freitag

Zeit: 14.00 bis 15.00 Uhr

Ort: Treffpunkt Röthelheimpark, 1. Stock

Anmeldung ist jeder Zeit möglich!

Verantwortliche Leiterin:

Hilde Breuer Tel. 0176/47642347

Stadtteilstfest im Röthelheimpark

Auch in diesem Jahr laden die an der Stadtteilkonferenz beteiligten sozialen Einrichtungen im Röthelheimpark alle interessierten Bürger, Nachbarn und Freunde des Stadtteils zum traditionellen Sommerfest ein.

Gefeiert wird am Freitag, 3. Juli von 15.30 bis 20.00 Uhr.

Die Initiatoren organisieren ein buntes Programm für alle Altersgruppen.

Ab 15.30 Uhr laden nicht nur Kaffee und Kuchen, kühle Getränke und heiße Würstchen zum Verweilen ein.

Neben zahlreichen Infoständen und Spielstationen für Jung und Alt und einem Kinderflohmarkt, treten auch in diesem Jahr wieder Kinder- und Jugendgruppen aus dem Stadtteil und den beteiligten Einrichtungen auf.

Um 18.30 Uhr beginnt dann der musikalische Ausklang des Festes mit einer Live-Band.

Bei gutem Wetter findet das Fest auf dem Freigelände des Stadtteilhauses Treffpunkt Röthelheimpark statt, bei schlechtem Wetter wird im Stadtteilhaus gefeiert!

3. Juli 2020

Neue Hausleiterin im Treffpunkt



Liebe St. Matthäus-Gemeinde, mein Name ist Judith Gitay und seit 1. März 2020 habe ich die Stelle der Hausleitung und der Stadtteilarbeit im Treffpunkt Röthelheimpark inne. Ich habe Erziehungswissenschaften, Psychologie und Soziologie an der Universität Jena studiert und berufsbegleitend meinen Verwaltungsfachwirt an der Bayerischen Verwaltungsschule erfolgreich absolviert. Meine beruflichen Wurzeln habe ich in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und durfte über fünf Jahre ein Jugendzentrum im Ballungsgebiet München leiten. 2015 wechselte ich ins Landratsamt in den Bereich Asylsozialberatung. Kurze Zeit war ich als Sachgebietsleitung im Bereich

Kindertagesstätten und Schule zuständig, um mich nun voll auf meine neue Herausforderung im Treffpunkt Röthelheimpark zu konzentrieren. Ich freue mich auf eine Zeit voller neuer Kontakte und Begegnungen, eine zuverlässige und konstruktive Zusammenarbeit und darauf, diesen etablierten und geschätzten Treffpunkt Röthelheimpark zu leiten, aber auch eigene Schwerpunkte und Akzente zu setzen.

Privat suche ich den Ausgleich im Sport, im Reisen und bei meiner Familie und Freunden.

Herr Renninger, Frau Gamer und meine Kolleginnen und Kollegen des Stadtjugendrings Erlangen und der St. Matthäus-Gemeinde haben mich sehr dabei unterstützt, mich einzuarbeiten und wohlzufühlen.

Ich freue mich auf viele spannende und konstruktive Begegnungen; meine Tür steht immer offen.

Mit besten Grüßen
Judith Gitay

Schutzkonzeptarbeit gegen Gewalt

Hallo liebe Mitglieder der Kirchengemeinde St. Matthäus, immer mehr Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe machen sich auf den Weg, Schutzkonzepte einzuführen. Ein Schutzkonzept dient dazu, Kinder und Jugendliche innerhalb einer Einrichtung vor



physischer, psychischer und sexualisierter Gewalt zu schützen. Hierfür bedarf es einer Kultur der Achtsamkeit und Sensibilisierung. Mit einer schützenden Struktur sorgen sie für mehr Sicherheit. Sie tragen damit zum Schutz von Kindern und Jugendlichen sowie dem Personal bei. Zusammen mit dem Stadtteilhaus „Treffpunkt Röthelheimpark“ sind wir seit längerer Zeit dabei, verschiedene Elemente eines Schutzkonzeptes zu erarbeiten. So wird es für die verschiedenen Arbeitsbereiche

des Stadtteilhauses Verhaltenskodex geben, Kriseninterventionspläne entstehen und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden regelmäßig sensibilisiert.

Für das Stadtteilhaus „Treffpunkt Röthelheimpark“ ist es wichtig, sich für die Prävention sexualisierter Gewalt stark zu machen und sich klar zu positionieren! Ich freue mich sehr, das Stadtteilhaus bei seinem Engagement für die Prävention sexueller Gewalt unterstützen zu können!

Sabine Lehmann

Fachstelle: „Beratung und Prävention Sexualisierter Gewalt“

Sabine Lehmann – Dipl.-Soz. Päd. (FH)

Fachkraft für Strukturelle Prävention Sexueller Gewalt in der Jugendarbeit

Stadtjugendring Erlangen - Gebbertstraße 1 – 91052 Erlangen

lehmann@sjr-erlangen.de – 09131 / 97 82 726

www.sjr-erlangen.de



Pfingstliche Momente

Der Blick eines Gegenübers tröstet mich.

Eine Musik rührt mich an.

Eine Geste stärkt mir den Rücken.

Zwischen den Zeilen eines Gedichts

fühle ich mich verstanden.

Ein Blick in den Himmel weitet mir das Herz.

Vielseitig ist der Heilige Geist.

Er spricht unendlich viele Sprachen,

auch solche, die wortlos sind.

Tina Willms